

Filmkollektiv Frankfurt präsentiert: Ciao Macho. Marco Ferreri – eine Retrospektive

- **Erste Retrospektive mit 15 Filmen aus dem Werk des italienischen Regisseurs Marco Ferreri in Deutschland vom 7. Juni 2018 bis zum 29. Juni in Kinos des Deutschen Filmmuseums, in Frankfurt am Main**
- **Schwerpunktwochenende 15.- 17. Juni mit 10 Filmen**
- **Filmgespräch mit der Schauspielerin Marina Vlady am 15. Juni**
- **Einführungen zu allen Filmen**
- **Vorführungen auf 35mm**

Frankfurt am Main (11.05.2018) –

Dem italienischen Regisseur Marco Ferreri widmet das *Filmkollektiv Frankfurt* in Kooperation mit dem *Kino des Deutschen Filmmuseums* eine erste Retrospektive in Deutschland, der Titel der Reihe: „Ciao Macho. Marco Ferreri – eine Retrospektive“. Vom 7. bis 29. Juni 2018 wird eine Auswahl seiner in Spanien, Italien und Frankreich zwischen 1959 und 1996 entstandenen Filme im Kino des Deutschen Filmmuseums gezeigt. Neben Ferreris bissigem Meisterwerk LA GRANDE BOUFFE (Das große Fressen, 1973), der auf dem Festival in Cannes 1973 für einen der größten Skandale der Filmgeschichte sorgte, werden zahlreiche eher unbekannte Werke von Ferreri, jeweils im analogen Originalformat, zu sehen sein.

Ferreri, ein scharfsinniger und eigenwilliger Beobachter der westlichen modernen Welt schuf ein Kino der radikalen, eindringlichen und grotesken Bilder. Ein Kino, das realistisch und poetisch, humorvoll und zynisch zugleich sein konnte, und gerade deshalb oftmals missverstanden wurde. Trotz seiner zahlreichen Filmfestivalerfolge, namhafter Kollaborateure – wie dem Drehbuchautor Rafael Azcona oder Schauspielern wie Marcello Mastroianni, Catherine Deneuve, Gerard Depardieu, Ornella Muti – findet sein Werk außerhalb Italiens und Spaniens bis heute nur marginal Beachtung, wenn auch seine Themen bis heute kaum ihre Gültigkeit verloren haben.

Die Reihe beginnt mit dem im Franco-Spanien entstandenen dritten Film Ferreris *EL COCHECHITO* (1956), in dem für einen pensionierten Mann ein motorisierter Rollstuhl wichtiger ist als das Wohlergehen seiner Familie; enthält seine zeitpolitischen Kommentare wie *DILLINGER È MORTO* (Dillinger ist tot, 1969), wo Flucht auf einem Papierschiff den einzigen Weg darstellt, der Belanglosigkeit der modernen Existenz zu entkommen und Ferreris hoffnungslosen Blick auf

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e. V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0175 / 76 66 308

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Geschlechterbeziehungen wie in *LA DERNIÈRE FEMME* (Die letzte Frau, 1976), in dem der Protagonist, der eine sich emanzipierende Frauenwelt nicht mehr versteht, sich seiner Männlichkeit beraubt; seine apokalyptischen Visionen wie *CIAO MASCHIO* (Affentraum, 1978) mit unvergesslichen Bildmetaphern über Vereinsamung im von Ratten geplagten Großstadtdschungel New York; und schließlich sein letztes Werk *NITRATIO D'ARGENTO* (1996), eine Hommage an das Kino und seine Geschichte: beginnend mit der Entrüstung über den ersten Leinwandkuss und abschließend mit in Reihe und Glied im Kino aufgereihten, mit leeren Augen auf die Leinwand starrenden Schaufensterpuppen.

Die Reihe wurde kuratiert von Svetlana Svyatskaya. Die Vorführungen werden durch fachkundige Einführungen ergänzt; am Freitag, 15.6., ist die Schauspielerin Marina Vlady, eine der berühmtesten Kinoschauspielerinnen ihrer Generation, zu Gast, nach der Filmvorführung des Films *L'APE REGINA* (1963) sprechen Svetlana Svyatskaya und Gary Vanisian mit ihr über den Film.

Eintritt: Es gelten die üblichen Preise des Deutschen Filmmuseums: 7 Euro / 5 Euro (erm.) pro Film + übliche Ermäßigungen
Schwerpunktwochenende 15.-17.Juni Dauerkarte 50 Euro /35 erm. Für 10 Filme

Ort: Kino im Deutschen Filmmuseum (Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main)

Nähere Informationen unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Die Veranstaltung „Ciao Macho. Marco Ferreri – eine Retrospektive“ ist eine Veranstaltung des *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* in Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut – DIF e.V. Förderer sind die HessenFilm und Medien GmbH und das Kulturamt der Stadt Frankfurt.

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* präsentiert seit September 2013 unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.